

Geschichten von kleinen Wundern

Konzert der Tölzer Sängerknaben: Alpenländische Weihnacht im Münster St. Johannes

Einen schönen Abschluss der Weihnachtsfeiertage bildete das Konzert des Tölzer Knabenchores am Sonntagabend im Münster St. Johannes.

WERNER MIES

Bad Mergentheim. Im Rahmen einer Tournee, die von Augsburg über Würzburg und Weiden in der Oberpfalz nach Bad Mergentheim führte, erfreuten die jungen Sänger viele Besucher in der Stadtpfarrkirche, die die Gelegenheit nutzten, sich noch einmal in Weihnachtsstimmung versetzen zu lassen.

Mit der „Alpenländischen Weihnacht“ trug der 30-köpfige Knabenchor festliche Weihnachtlieder aus der bayerischen, österreichischen, slowenischen und südtirolischen Regionen unter der Leitung ihres Dirigenten Christian Fliegner vor. Auf-

geteilt in die Abschnitte Verkündigung, Herbergssuche und An der Krippe berichteten die jungen Sänger musikalisch über das Wunder der Geburt Christi. Zwischen den einzelnen Abschnitten der musikalischen Vorträge trug der bekannte Schauspieler Michael Mendl weihnachtliche Geschichten vor.

Schon die Eröffnung des Konzertes mit den weichen Klängen der Harfe von der versierten Harfenspie-

Besonderer musikalischer Genuss

lerin Theresa Förg gespielt und dem Eröffnungslied des Chores „Jetzt kommen wir zum Singen an, Halleluja“ ließ erahnen, dass ein besonderer musikalischer Genuss zu erwarten war. Es waren nicht die be-

kannten Weihnachtslieder, die die jungen Interpreten erklingen ließen, sondern einfachen Hirtenweisen und weihnachtliche Volksweisen erzählten die Weihnachtsgeschichte. Die hellen Knabenstimmen zauberten dabei ein Klangbild in die hervorragende Akustik des Gotteshauses, das nicht nur den mehrstimmigen Gesang des Chores, sondern auch immer wieder sicher vorgetragene Soli der jungen Sänger, die Zuhörer zu herzlichem Beifall veranlasste. Aufmerksam von den Chormitgliedern verfolgt, führte Dirigent Christian Fliegner seine jungen Sänger durch das anspruchsvolle Konzert. In allen Stimmlagen begeisterten die jungen Musiker, die in München eine vierjährige Gesangs- und Chorausbildung durchlaufen hatten, sowohl bei getragenen Weisen als auch bei strahlend vorgetragenen Liedern wie das „Gloria in excelsis Deo“ ihr

dankbares Publikum. Perfekt in den Einsätzen und fest in den hohen Lagen zeigten die jungen Künstler, ob in hochdeutscher Sprache oder Dia-

Ein Raubein zeigt viel Gefühl

lekt, ihr hervorragendes Können und ein vielfältiges Repertoire ohne Noten- und Textblätter. An einer kleinen Orgel begleitete Jochen Berchtenbreiter und Theresa Förg mit der Harfe die Sänger.

Schauspieler Michael Mendl verstand es gekonnt, mit der Lesung weihnachtlicher Geschichten zwischen den musikalischen Beiträgen die Zuhörer in die Welt von Engeln, Ruprechten, Weihnachtsmännern und natürlich dem Erscheinen des Christkinds zu entführen. Seine Er-

zählungen berichteten von unterschiedlichen Sitten und Gebräuchen der Weihnachtszeit und kleine Wunder, die Hoffnung und Verheißung zum Inhalt hatten. Eine gefühlvoll gelöste Aufgabe, die man dem in seinen Filmrollen eher raubeinig und selbstbewusst auftretenden Schauspieler zunächst nicht zuge-
traut hätte.

Nach reichlichem Beifall ließen die jungen Sänger den Weihnachtsklassiker „Stille Nacht, heilige Nacht“ als Zugabe erklingen und eroberten damit auch das letzte Herz der aufmerksamen Zuhörer.

Auch Michael Mendl steuerte noch eine ergreifende Erzählung von Erich Kästner bei, bevor die Tölzer Sängerknaben mit dem Andachtsjodler das zweistündige Konzert zum Abschluss brachten und unter dem herzlichen Schlußapplaus der dankbaren Zuhörer die Bühne verließen.